Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 120 (1978)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Vergrösserung des in Abb. 7 eingerahmten Bezirks. ▲: Myelinlamellen; V: Vakuole; N: Zytoplasma des Neurons. 44 300 ×.

Abb. 9–17 Zerebrokortikale Nekrose:
9. Area striata, Paraffinschnitt, HE, 105 ×.
10. Detail aus Abb. 9, 1690 ×.
11. Aussehen des Rindengewebes im Semidünnschnitt. Toluidinblau; ↑: Neurone. 1690 ×.
12. Vakuolen (V), umgeben von Unit-Membranen. 21 000 ×.
13. Schwellung des Zytoplasmas (C) eines perineuronalen satellitären Astrozyten und der perivaskulären Astrozytenfüsse (Af). AK: Astrozytenkern; N: Kern des Neurons. 3300 ×.
14. Vergrösserung des in Abb. 13 eingerahmten Bezirks. Af: Perivaskulärer Astrozytenfuss; ↑äussere Basalmembran des Gefässes; ↑: Zellmembran des perivaskulären Astrozytenfusses; ▲: Hemidesmosomen; *: Organellen des astrozytären Zytoplasmas. 37 000 ×.
15. Ausschnitt aus dem Zellkörper eines Neurons mit Veränderungen vom Typ 1. C: Zytoplasma; N: Nukleus; Ne: Neuropil. 14 700 ×.
16. Teilansicht des Zytoplasmas eines Neurons mit Veränderungen vom Typ 1. 22 100 ×.
17. Neuron mit Veränderungen vom Typ 3. N: Kern des Neurons ohne Kernmembran. 9700 ×.

Addendum

Eine kürzlich publizierte Untersuchung von *Askaa* und *Møller* (1978) über die ultrastrukturellen Veränderungen bei Amprolium-induzierter Kortexnekrose soll in einer nachfolgenden Arbeit besprochen werden. Hier sei nur festgehalten, dass auch diese Autoren im Kortex ein Ödem vom zytotoxischen Typ mit vorwiegender Lokalisation in den Astrozyten feststellten.

Die zweite Arbeit von *Morgan* (1974) über Amprolium-induzierte Hirnrindennekrose beim Lamm wurde irrtümlicherweise im Literaturverzeichnis weggelassen. Dagegen war es Absicht, die unzulängliche Mitteilung von *Deutsch* (1973) nicht zu diskutieren.

Askaa J. und *Møller T.:* Ultrastrukturelle undersøgelser over eksperimentelt induceret cerebrocortical nekrose hos kalve (dänisch mit engl. Summary): Nord. Vet. Med. *30,* 126–131 (1978). – *Deutsch K.:* An electron microscopical study of the cerebral cortex of the calf. II. The calf with Amprolium-induced cerebrocortical necrosis. Zbl. Vet. Med. A, *20,* 692–698 (1973). – *Morgan K.T.:* Amprolium poisoning of preruminant lambs. An ultrastructural study of the cerebral malacia and the nature of the inflammatory response. J. Path. *112,* 229–236 (1974).

BUCHBESPRECHUNGEN

Futtermittelrecht. Von H.J. Entel, N. Förster und E. Hinckers: 9. Ergänzungslieferung, Stand Juli 1977; 175 Seiten in Loseblattsammlung DM 56.–. 10. Ergänzungslieferung, Stand März 1978; 130 Seiten in Loseblattsammlung DM 40.–.

Mit diesen beiden Lieferungen berücksichtigt das Futtermittelrecht alle Änderungen und Ergänzungen, die bis Ende März 1978 Gesetzeskraft erlangt haben. Aus der Vielfalt der Nachträge seien hervorgehoben: 1. Das Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln vom 24. August 1976, das – am 1. Januar 1978 in Kraft getreten – Herstellung und Vertrieb von Arzneimitteln im Bereich der Human- und Veterinärmedizin sowie der sog. Fütterungsarzneimittel regelt. Mit diesen Bestimmungen wurde das Arzneimittelgesetz aus dem Jahre 1961 abgelöst. 2. Richtlinien des Rates der EG vom 23. November 1976 über den Verkehr mit Einzelfuttermitteln. 3. Verordnung über Probenahmeverfahren für die amtliche Futtermittelüberwachung. 4. Verordnung über tierärztliche Hausapotheken. 5. Änderungen bei den Richtlinien über Zusatzstoffe in der Tierernährung.

H. Jucker, Zürich

Krankheiten des Geflügels. Von Paul Hilbrich: unter besonderer Berücksichtigung der Haltung und Fütterung, 3. vollkommen neu bearbeitete Auflage mit 406 Abbildungen (davon 330 mehrfarbig) und 75 Tabellen, Verlag Hermann Kuhn GmbH & Co. KG, Villingen-Schwenningen, 1978, Leinen, Preis DM 148.–.

Das Buch von Paul Hilbrich gehört nun schon seit 15 Jahren zu den Standardwerken über Geflügelkrankheiten. Der Verfasser ist nicht nur ein bekannter Wissenschafter, sondern auch ein langjähriger Geflügelpraktiker. Dies geht aus jeder Zeile seines Buches hervor. Er ist aber auch ein Künstler. Wie die früheren Auflagen ist auch diese durch eine Vielfalt von prächtigen, photographischen Bildern geprägt. Seit der 2. Auflage sind 10 Jahre vergangen. Nun empfinden wir es als eine Wohltat, dass der «Hilbrich» wieder à jour und auch bei den neuesten Problemen ein zuverlässiger Helfer ist. Die stark erweiterte 3. Auflage hat den Stand eines Handbuches erreicht, in dem auch wirtschaftlich unwichtige Krankheiten, wie Tollwut, Milzbrand, Rotlauf und Tetanus ihren Platz haben. Speziell berücksichtigt sind auch die Krankheiten der Puten und des Wassergeflügels. Hervorheben möchte ich die Zusammenstellungen über die Impfprogramme, die gebräuchlichsten Desinfektionsmittel, die histologischen Unterschiede zwischen Leukose und Marekscher Krankheit, die Tabellen über die Kunstbrutfehler sowie über die Anomalien und letalen Defekte. Dem Wissenschafter hilft das über 1100 Angaben enthaltende Literaturverzeichnis weiter. Für den Geflügelpraktiker sehr nützlich sind die Kapitel über das Huhn, seine Herkunft, Altersbestimmung, Haltung, Fütterung, Transport, Schlachtung und Züchtung. Es ist eher ein Nachteil, dass diese Kapitel nicht etwas straffer in einem gesonderten Teil zusammengefasst worden sind. Es würde dies die Übersichtlichkeit verbessern. Im übrigen bin ich überzeugt, dass der «neue Hilbrich» rasch seinen festen Platz in jeder Tierarztbibliothek haben wird.

K. Klingler, Bern

Managing the Heavy Metals on the Land. (Pollution Engineering and Technology Series, Volume 6). By G. W. Leeper, 1978. Marcel Dekker, Inc., 270 Madison Ave., New York, N. Y. 10016. XVIII und 144 Seiten. Gebunden SFr. 38.–.

Tragische Epidemien wie die Minamata-Krankheit (Quecksilbervergiftung) oder die Itai-Itai-Krankheit (Cadmiumvergiftung) in Japan haben im vergangenen Jahrzehnt die Weltöffentlichkeit auf die zunehmende Gefährdung durch Schwermetalle aufmerksam gemacht. Eine immense Zahl von Arbeiten ist seitdem weltweit erschienen. Einerseits erlauben hochspezifische Analysenmethoden die immer genauere Bestimmung dieser Elemente und ihrer Kreisläufe in allen Lebensbereichen in Wasser, Luft und Boden. Anderseits ist man aber noch weit davon entfernt, Wirkungsmechanismen, Antagonismen und Schädigungsgrenzen im Detail zu kennen. So verwundert es nicht, dass trotz ungezählter Versuchsanlagen noch keineswegs klar ist, ob überhaupt und in welchem Ausmass die Schwermetalle in Klärschlämmen und Abwässern bei der Ausbringung auf den Boden die Pflanzen und indirekt Tier und Mensch zu schädigen vermögen.

Das vorliegende Buch will die chemischen und biologischen Vorgänge, die bei der Ausbringung von schwermetallhaltigen Abwässern und Schlämmen auftreten, zusammenfassend aufzeigen. Der Text ist in drei Hauptkapitel unterteilt. Das erste Kapitel bringt einen kurzen Abriss über den Gehalt und die Chemie (im besonderen die Bindungsverhältnisse und die Mobilität) der Schwermetalle im Boden. Das zweite Kapitel behandelt allgemein den Einfluss der Schwermetalle auf das Pflanzenwachstum und bespricht etwas detaillierter die Aufnahme und Toleranz von Zink, Kupfer, Nickel, Blei und im besonderen Cadmium. Im dritten Kapitel schliesslich werden nach einer kurzen Charakterisierung von Klärschlamm anhand einiger klassischer Beispiele positive und negative Effekte bei verschiedenen Anwendungssystemen besprochen. Als Schlussfolgerung werden einige Richtlinien gegeben, die es erlauben, allfällige Schäden durch sachgemässes Farm-Management zu umgehen.

Das Buch ist leicht lesbar geschrieben. Es werden relativ wenige chemische Grundkenntnisse vorausgesetzt. Der Text vermittelt einen raschen und ausgewogenen Überblick und eignet sich deshalb besonders zum ersten Einstieg in das Problem. Der Spezialist mag manche Anregung finden, doch ist er für grundlegende Informationen auf andere Quellen angewiesen. Entsprechend der Zielsetzung des Buches werden tier- und humanhygienische Aspekte nur am Rande gestreift.

H. Sticher, ETH Zürich